

Klappenkompass

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Wille der Metallarbeiter-Zeitung
Der Rote Stern

Abzugspreis: 10 Pf. für den am 1. Okt. 1921. 70 Pf. im Einzelst. Manuskripte sind zu richten nach Halle (Mk.) 2104. (Verl.) 2107. (Verl.-Büro.) 2222. Tel.-Nr.: Klappenkompass Halle. Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank Halle; Reichmann & Co. Halle. Verlagsadresse: Leipzig 1025 4714 Arch. Halle.

Preis 10 Pf.

Halle, Mittwoch, 30. Mai 1928

8. Jahrgang * Nr. 125

Mit Stresemann oder mit dem Proletariat?

Die SPD.-Führer wollen Bürgerblockpolitik

Was sagt der sozialdemokratische Arbeiterwähler dazu?

(Sig. Weibg.) Berlin, 29. Mai. Die SPD.-Führer wollen sich nunmehr der Bürgerblockpolitik in Verbindung setzen.

Die SPD.-Führer wollen sich nunmehr der Bürgerblockpolitik in Verbindung setzen.

Die SPD.-Führer wollen sich nunmehr der Bürgerblockpolitik in Verbindung setzen.

Die SPD.-Führer wollen sich nunmehr der Bürgerblockpolitik in Verbindung setzen.

Die SPD.-Führer wollen sich nunmehr der Bürgerblockpolitik in Verbindung setzen.

Die SPD.-Führer wollen sich nunmehr der Bürgerblockpolitik in Verbindung setzen.

Die SPD.-Führer wollen sich nunmehr der Bürgerblockpolitik in Verbindung setzen.

Die SPD.-Führer wollen sich nunmehr der Bürgerblockpolitik in Verbindung setzen.

dann auch in Preußen. Das letztere gilt der Vorbereitung der Großen Koalition auch in Preußen. Als selbstverständlich gilt, daß sowohl der Reichsminister Gröner wie auch Dr. Stresemann mit ihren alten Kesseln in der Großen Koalition vertreten bleiben. Die Sozialdemokratie mit höchstens Anspruch erheben auf einen Staatssekretärsposten im Reichsministerium und unter der Färbung der Republikanisierung der Reichswehr wird dann die Einbeziehung vor allem des Reichsbanners in den neuen deutschen Militarismus vollaufen.

Die Koalitionspolitik, die die Sozialdemokratie im Betrage ist durchzuführen, bedeutet praktisch das Umlegen der Linksentladung der deutschen Arbeiterklasse nach rechts. Wenn die linkssozialdemokratische Politik jetzt so viel von dem "Willen des Wählers" spricht, dann vergißt sie dabei, festzusetzen, daß die von der SPD. angestrebte Koalitionspolitik dem Willen der sozialdemokratischen Wählermassen vollkommen widerspricht. Diese wollen eben Schluß mit der Bürgerblockpolitik, mit dem Stresemann-Politik. Dagegen, daß unter einer neuen Firma die alte Politik mit Hilfe der SPD. fortgeführt wird, muß die Gesamtarbeiterklasse mobilisiert werden.

Zur Lage in Deutschland

Von Wilhelm Koenen (Berlin)

Die Bürgerblock-Regierung in Deutschland will nicht weichen. Das Reichskabinett hat beschlossen, erst am Tage vor dem Reichstagszusammentritt zu demittieren. Bis dahin will sie als vollberechtigte Reichsregierung weiter amtieren, um dann als geführtes Ministerium bis zur Regierungsbildung zu fungieren. So sieht die Bürgerblock-Regierung nach im Juni im Amt, obwohl sie schon im Februar parlamentarisch absolut in die Winterzeit gekommen war.

Das ist nicht nur ein Hohn auf Parlamentarismus und Demokratie, das ist vielmehr eine Sache von einschneidender politischer Bedeutung. Dieses Verhalten der Regierungsgewalt durch die Bürgerblockpartei unter Durchführung der parlamentarisch-demokratischen Regeln, demontriert vor der Öffentlichkeit den Willen der großparteilichen Kräfte, die bisherige Bürgerblockpolitik mit allen Mitteln fortzusetzen. Dieser Wille zur Fortführung der Bürgerblockpolitik ist bezeichnend auch für die Verhandlungen über die Neubildung der Regierung.

Der kapitalistische Wählerbau, die Stabilisierung und Nationalisierung der Wirtschaft, die Verhärterung der Nachmittels und die Beherrschung des neuen imperialistischen Kurles, das sich weiter die Grundlinien der Politik in Deutschland. Gemäß der parlamentarisch-demokratischen Methode, der Wählerblock für die großparteilichen Parteien eine Schlinge, aber doch nur für die äußeren Formen der Nachkriegspolitik. Wie wenig die Bourgeoisie durch die offensichtliche Wahlbedeutung erstickert wurde, zeigt sich in der Haltung der Partei, die auf den Wählerblock hin gar nicht reagiert. An der Seite steht man, daß man sich auf die großen "Sorgen", die Agenten der Bourgeoisie durchaus verlassen kann.

Die Traubengewölbe, die bisher den Bürgerblock dringerte, läßt sich außerdem in ihren außerparlamentarischen Nachmittelsministerien härter als 1919 oder 1923, als sie erhaltend vor den Augen der Koalitionspolitik fand. Sie hielt mit Hilfe der Großen Koalition entgegen weil sie absolut über die genaugende Kraft verfügt, nach einer solchen Regierung nach ihrem Willen zu lenken. Sie kann sich um so eher, als die SPD. immer offensiver die Beziehung des kapitalistischen Staates und seiner Wirtschaft auspricht und immer schamloser gegen die staatsfeindlichen Kommunisten geht. Daß sie jede Unterstützungsmaßnahme gegen revolutionäre Teile der Arbeiterklasse fähig mitmacht, hat die SPD. oft genug unter Ebert, Noske und Seeberg bemerkt. Und gerade gegen das Wachstum der SPD. deren großer Wahlvorteil von der Bourgeoisie als offene Bedrohung erkannt wird, braucht man sich nicht zu wundern, daß die SPD. sich nicht weichen läßt.

Der Wahlerfolg der SPD. war ein Erfolg in den Großstädten und Industriebezirken. Berlin, Gießen, Kassel, Hamburg, Mitteldeutschland und das Industriegebiet Groß-Brandenburg haben der Partei den großen Stimmengewinn gebracht.

Damit hatte die SPD. in den entscheidenden Schichten des Proletariats und in den entscheidenden Gebieten einen härteren Zuwachs als die SPD., ja, teilweise sogar auf Kosten der SPD. Trotz der Rückschläge in Süddeutschland und in zahlreichen ländlichen Bezirken erkannte die Bourgeoisie

Ein Fememord in Tirol

(Sig. Weibg.) Wien, 29. Mai.

Die Tiroler Arbeiterbewegung hat wieder, bereits zum dritten Male, einen jungen Mannes erlitten, der bei der Arbeit in München ermordet wurde. Die Ermordung der Tiroler Arbeiter, die nicht von einem Mörder herühren. Die "Nachtseiten" erzählen, daß Hermann in München von politischen Verbindungen angehört, und daß Titel nicht allein, sondern in Begleitung von zwei Kameraden unternahm nach von diesen ermorbt zu werden. Er wurde als ein Fememord bezeichnet.

Im Jahre wurde ein gewisser Harnlein auf dem Tiroler Arbeiterkongress in Wien ermordet.

Ein Opfer des Bhsogen

(Sig. Weibg.) Berlin, 29. Mai.

Die Bhsogen wurde nach wie vor dem Lehrer Wahufel in Hamburg, der von Hamburg mit dem Bhsogen war, von einem plötzlichen Unwohlsein befallen. Die Krankheit wurde als eine schwere Grippe bezeichnet. Der Erkrankte hat in Hamburg von einem Arzt untersucht, die mit den gütigen Ratschlägen gekommen waren. In dem Aufkommen des Bhsogen wurde.

Neue Bhsogen-Bergittungen

Die Bhsogen-Bergittungen dauern noch immer an. So wurden im Bhsogen-Bergittungen in den Krankehaus von Hamburg-Wilhelmsburg noch weitere 11 Personen empfangen. Die Zahl der mit Bhsogen-Bergittungen, im Krankehaus eingelieferten Kranken beträgt 115, von denen sich 906 66 in Behandlung befinden.

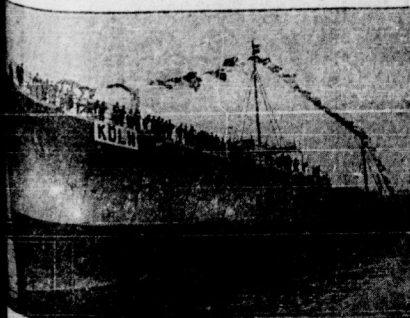
Selbstmord eines Reichswehrsoldaten

Ein Reichswehrsoldat hat sich in der Nähe des Hülshagen Bahnhofs überfahren ließ. Die Ursache des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Chemischer Verkehrsband gegen Merkantilismus

Die Generalversammlung des Deutschen Verkehrsbandes vom 22. Mai nahm auf Antrag der Opposition eine Resolution gegen den Merkantilismus, gegen Verkehrs- und Behörden-Verhinderung an. Ferner wurde eine ebenfalls von der Opposition eingebrachte Resolution angenommen, in der im Hinblick auf die verheerenden Arbeitslosigkeiten die Schaffung von Industrieverbänden veranlaßt wird. Als sofort realisierbare Forderung wird die Bildung von Kampfverbänden der Gewerkschaften aufgestellt.

Nie wieder Krieg? „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser“



Der schwere Schlachtkreuzer „Moltke“ ist bei Capa Row gehoben worden. Von englischen Schiffen wird er nach Kolith an die North transportiert, wo er abgebrochen werden soll. Unter Wilhelm von Dornum Regime wurde er imperialistischen Zwecken gebaut. Millionen von Steuergebern des Reiches wurden somit verurteilt.



Ein neuer Kreuzer „König“ wurde vor einigen Tagen vom Stapel gelassen. 50 Millionen Mark veranschlagt dafür der „demokratische“ Staat. Der sozialdemokratische Reichsregimentarische D. Dornum von Köln war Teilhaber. Nach Noske sollte nicht. Sie enthält die das wahre Gesicht der „demokratischen“ Sozialdemokraten.

die besondere Gefahr, die ihr aus dem Erstieren der SPD...

Dagegen soll ihr die Große Koalition mit der SPD als Deckung dienen. So erklärt es sich, daß die bürgerlichen Parteien...

„Bei der neuen Regierungsbildung weniger um eine Aenderung der Gesamtpolitik von rechts nach links handelt, als um die Festigung und folgerichtige Fortführung...“

So wird im Handbroschüren aus dem Wahlbuche der SPD eine Niederlage der proletarischen Massen, die den SPD-Führern ihre Stimmen gegeben haben...

Darin zeigt sich, daß das Herabwürdigen von Arbeitnehmern aus dem Lager der sozialdemokratischen Parteien...

Die Bourgeoispartei werden die SPD-Minister keine Kompensation machen, die den Proletariat auf Kosten der Kapitalisten stülpen können...

Sicherung des Streikrechts durch Befestigung der Schlichtungsinstanz, Erweiterung der Rechte der Betriebsräte, Durchführung des Achtundzestages, Aufhebung der Lebensmittelpreis- und Industriezölle...

Es werden die SPD aber erst dann zu einer klaren Stellungnahme gezwungen, wenn sie aus den Betrieben und Arbeiterorganisationen heraus...

In dem Ringen der Massen um ihre bestmöglichen Existenzbedingungen werden Millionen erkennen, daß die Hoffnung auf die SPD-Koalition eine Illusion war...

„Reihen des Zerfalls“

Dieser Ausdruck gebraucht Otto Wels auf dem vierten Parteitag der Sozialdemokratie über die kommunistische Partei...

Diese „Reihen des Zerfalls“ geben der Bourgeoisie sehr zu denken. Nicht minder überlastet und mühsam sind die reformistischen Führer...

Eine offenbar bekümmerte Kundgebung gegen Jugoslawien fand nachts in Mailand vor dem jugoslawischen Konsulat statt...

Der Italiener Regimonti erhob aus politischen und persönlichen Differenzen in Paris einen Landmann...

Die Judassee der russischen Revolution

brauchen Geld und tatkräftige Arbeit. Da sie zu dumm oder zu faul sind, sich mit Unverschämter Beleidigung ihr Brot zu verdienen...

„Wenn im ‚Volkswort‘ auf diesem Artikel geschrieben wird: Man versteht, daß der Dones, Fragech von diesen Eiterbeulen ablenken soll...“

Der Hohenzollern-Stahlhelm

Am Sonntag nahmen an einem logenannierten Gorbappell des Gardevereins Bremen auch die Prinzen Eitel-Friedrich, August Wilhelm und dessen Sohn Alexander teil...



Der tschechoslowakische Außenminister Beneš, der in der vergangenen Woche Trefemann in Berlin einen Besuch abstattete...

Wieder ein Ausschluss aus dem DMB

Der Genosse Jung, Mitglied des DMB in Solingen, leitete einige Jahre Redakteur an der ‚Berliner Arbeiterstimme‘...

Neue Bürgerblockkoalition in Württemberg

Der ‚Vorwärts‘ berichtet aus Württemberg, daß sich, nachdem auch in Württemberg wie im ganzen Reich...

Parteilang der französischen Sozialdemokraten

Während es der Parteiführerschaft der deutschen Sozialdemokratie wahrscheinlich möglich sein wird...

geschlossene Kompromißformel festlegen. Die alte Politik der Kompromisse, des Scheiterns, der Bourgeoisie fortgehen...

„Inzwischen wird über den weiteren Verlauf des französischen Sozialismus noch folgendes gemeldet: Nach endlicher Beratung wurde endlich eine Resolution angenommen...“

Der Internationale Bergarbeiter-Kongress

Der Kongress in Almas (Frankreich) hat sich am 1. März 1920 eröffnet. Die 12000 Bergarbeiter...

Ein internationaler Kongress

des Zentralausschusses des Internationalen Metallarbeiterverbandes hielt am Dienstag in London eine Sitzung ab...

Politische Randbemerkungen

Der ‚gesellschaftliche Umgang‘ des ‚Vorwärts‘ Der Vorherrschaft des Direktors...

Kirche und Presse

Die Kirche und die Presse. Die Kirche hat in der letzten Zeit eine gewisse Bedeutung gewonnen...

Kriegsverbrechen

Wir werden um Aufnahme folgender Artikel gebittet. Die Deutsche Liga für Menschenrechte...

3,3 Millionen wählen am 20. Mai die SPD. Werbt daher unermüdetlich neue Mitglieder für den „Klassenkampf“

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Reise durch Belgien

Von Kurt Kläber

Johel! und arme Leute!
... eigenlich noch kein Reich des Namus Belgien
... ein Respekt
... Entschlossen
... lebte eine
... und protest
... wiederholt wird
... vertieren wurde
... umarmten wurde
... isoliert wird
... nur nur
... Sozialdemokratie
... Bourgeoisie froh

güftig. Aber alles — auch die größten Anlagen; zerfallen, alt, unmodern. Sonderbarerweise auch nicht haßt. Es magt alles den Eindruck, als ob es nicht auf Dauer gebaut sei. Als ob die Fabrikanlagen, die nur heute und morgen abtragen wollen, was sich abtragen läßt, um übermorgen wieder zu verschwinden. Als ob sie aus fürchten. Vielleicht die Brüchigkeit des Bodens, den sie da auf- und unterwirft haben. Vielleicht die, die sie da anstellen von Maschinen. Sie haben sich auch nirgends angelehnt, die belgischen Barone und Großfabrikanten — ihre Schloßer sollen irgendwo im Osten des Landes liegen — in der Nähe von Brüssel, in Gent, oben am Meer.

Ja wirklich, das Beständige, das Dauerhafte in diesem Gemirr von Zirkeln, Walzwerken, Schachanlagen und kleinen Siedlungen, das Nicht mehr endendes Begriff haßt ist nur das, was der Arbeiter geschaffen hat. Was da an der Schuttfläche steht, was da ein roter Aker (Dach und zwei armliege Bauern) ist er auch. Was dort die Tassen hinaufgeleitet ist, der Stall, die Jiege neben, Stroß und Schindeln über ausgehauenen Fleckenleibern davor dem Stall, führt sogar eine menschliche Wohnung, sein Werk. Auch die Räume, rot angestrichene Strofen, die weisse Flammenschilder. Blühende Apfelbäume, alles zwischen dem gelben, lüchmigen, abblätternen Weizen und Kaffee, sind nur ihm geplant. Die georgene Mauer, der weisse Anstrich, die Glasglocke, die bunten Blumenfelder, alles, was dem Lande Farbe, Milde, Fröhlichkeit, Wert gibt, alles, was dem befrucht, aus einem auf- und unterwürfigen Lande, aus einem Gemisch von Kaffee, Weizen und Eisen eine Heimat zu machen, das bei es erschaffen.

Was wie er da lahmt, Klein, dicklich, die Hände in den Mundtaschen, schwarze behaarte Gesicht, Laufschaufel in den Mund, kleine, große wechende Holze, deutet an, daß nur „er“ hier beheimatet ist. Auch wie er da lächelt, mit dem Nachbarn spricht, flüchelt, befreit, seine zwei Kinder, belicht, den mageten Garten, ansetzt — ein Herz, der nicht mehr kann wie Straße und angefüllt haben und Schuttflächen wieder lebendig machen. Was hat er da nicht schon rote Zähne auf den alten Schlepppfeifen? Nun, wie es auch lie, brauer Schiffer, der Du da auf den trag drehfähigen Schloßgehäusen unter dem roten Himmel noch ganz gelbliche Segel anpflanzen hast, nicht ist auf dem älteren Weller das Gefühl von Wind, von Fahren, von Weidmangel zu haben, vielleicht auch nur, um vor den Gesellen am Meer und vor den maulenden Frauen mit den grünen Zähnen etwas zu proben, noch einen Schritt weiter, die Wimpern noch ein wenig größer, die Haare ein wenig länger und tiefer stehen nicht nur die masseren Schädel, sondern auch die letzten Ringe der Zähne, nicht nur der Staub und der Dreck, sondern der Kalk und die Steine. Du wirst das Land an den Kanälen nicht allein nur beleben, sondern auch beherrschen, nicht nur baut auf armen Heimat, sondern auch fröhlich machen, nicht nur bebauen, sondern auch befrucht.



Rohle verschollen

Es ist bisher nicht gelungen, irgendeine Verbindung mit der „Italia“ zu erlangen. Gerichte über Lebensrisiken erweisen sich als falsch. Nebel und Sturm verhindern Rettungssaktionen. Unter Bild zeigt eine typische Landschaft in Spitzbergen.

Nach zehn Jahren — noch Kriegsopfer

Wie Jonas aus Veronne meldet, ist ein 51 Jahre alter Mann durch eine von ihm aus Veronne berührte, im Grabe liegende mit Sprengstoff gefüllte Bombe, die explodiert, getötet worden. Nach einer Jahresmeldung aus Veronne sind in der früheren sogenannten roten Zone durch die Explosionen wieder, aus der Kriegszeit stammend, vier Personen eine Veronier getötet und eine Veronier schwer verwundet worden.

Diamantdiebstahl

Einem Diamantenhändler aus Antwerpen wurde bei seiner Ankunft in London auf dem Victoria Bahnhofs eine Brieftasche mit ungefähren Diamanten im Werte von 12.000 Pfund Sterling entwendet, obwohl die Brieftasche mit einer Kette am Halfter festgehalten war.

Von chinesischen Piraten angeplündert

Ein der China Navigation Company gebräutes Schiff wurde im Hafen von Hankow von Seevorkrägen angegriffen und nach dem Beschlagnahme des Schiffes geplündert, nachdem es vollkommen ausgeplündert worden war. Der einzige Verlust an Menschenleben war ein chinesischer Mann, der aus Versehen vom Piratenführer erschossen wurde.

Musgerechnet Bananen — das höchste Honorar!

1,8 Millionen Dollar erhielt der Verfasser des letzten Neldes „Musgerechnet Bananen“! Richard Strauss erhielt drei Millionen Dollar, „Walden“ für „Walden“ und „Zwei Kasper“ 40.000 Dollar; „Debar“ erhielt für „Bungeo“ 12 Millionen Dollar. Schaljanin erhielt für einen Abend 26.000 Dollar, Bartolini tritt nicht unter 2000 Dollar für einen Abend auf, Vallenberg erhielt 2500, Moissi und Zellermann 1000 Dollar.

Von den Dichtern ist Shaw 600.000 Pfund Sterling „Lamer“, Gahrt Duppmann 7 Millionen Dollar.

„Wieder“ erhielt für „Walden“ 4 Millionen Dollar. „Bauer“ erhielt ebenfalls hohe Honorare. Die Verteilung des „Kanehies“ trug ihm 30.000, „Zwei Kasper“ 40.000 Dollar ein.

Auch Refordianer und „Glamus“ erhalten hohe Gewinne. „Hallei“ erhielt nicht unter 15.000 Dollar im Monat (600 Dollar pro Tag) ab, der Klein Grad erhält pro Monat 30.000 Dollar (pro Tag 1000 Dollar).

Neue Arbeiter-Literatur

Der Zeitgenosse an Jakobson
... die neue proletarische Arbeiter-Literatur
... die neue proletarische Arbeiter-Literatur
... die neue proletarische Arbeiter-Literatur

Neues aus aller Welt

13 Tote und 56 Verletzte zu Pfingsten durch Verkehrsunfälle

Während der Verkehrsunfälle am Pfingstmontag ist besonders viel von Pfingstmontag. Nach dem „Foris Ser“ sind 13 Tote und 56 Verletzte durch Verkehrsunfälle am Pfingstmontag (siehe alle mit 13 Toten und 56 Verletzten gegen 20 immer).

Familientragödie in Wilhelmshafen

Am ersten Pfingstfesttag wurden im Haus der Renner-Wolfers der sechste Zeiter der Wolfers, Rine, seine Ehefrau und sein 63 Jahre alter Kind tot aufgefunden. Die Genharmer hat Selbstmord, doch Genharmer nicht, die von Rine bereitet wurde. Ueber das Motiv zur Tat ist noch nichts bekannt.

Selbstmord im Hamburger Hauptbahnhof

Am Abend des Pfingstmontag warf sich auf dem Hamburger Hauptbahnhof ein unbekannter etwa 50jähriger Mann vor einem einlaufenden Zug und wurde auf der Stelle getötet.

Ami Bootschlepper ertrunken

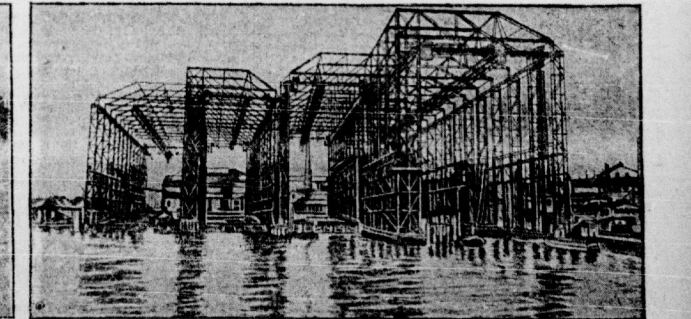
Die beiden Söhne des Küfersmeisters Ernie aus Bad Sulza sind auf einer Bootfahrt auf der Alpe ertrunken. Es wurden nur die Trümmer des Bootes gefunden.

Opfer der Autozerei

In der Nähe von Lohnfeld wollte der Führer eines Personenaufwagens ein Hindernis einholen. Dabei kam er mit seinem Wagen dem linken Kotflügel des Personenaufwagens zu nahe. Sein Wagen wurde zur Seite gedrückt. Die Insassen kamen unter dem Personenaufwagen zu liegen. Zwei Personen waren sofort tot, drei wurden schwer verletzt. Die Insassen des Personenaufwagens überlebten.

Ein neues Wasserflugzeug

Das neuartigen Reine F3 für 10 Reisende, bietet, ist von den Dorner-Flugzeugen entworfen worden. Das Flugzeug ist mit einem 500-PS-Motor und Doppelflügelung ausgerüstet.



Sitlegung der Vulkan-Werft in Stettin

Die Vulkan-Werft in Stettin ist Sitgelegt worden. Ueber 6000 Arbeiter wurden dadurch brotlos und verhungern das Meer der Arbeitslosen. Unsere Kampagne zeigt die Welt am Tage der letzten Arbeiterkämpfe.

Die UEGR trifft Vorbereitungen

zur Internationalen Arbeiterparteiade - Volle Entfaltungsmöglichkeiten der physischen Kultur unter der Diktatur des Proletariats

(Beitrag des Zentralorgans des hohen Rates für physische Kultur der UEGR, "Sport" Nr. 10, April 1928)

Das Organisationskomitee der Sportparteiade erhielt schon Antworten auf die Einladungen des ersten Arbeiter-Sportorganisationen der Roten Sportinternationale...

Die UEGR vertritt ihren Sportler, am internationalen Sportfest in Moskau im Herbst 1927 teilzunehmen, das es angeblich rein politische Ziele verfolgt...

Die UEGR vertritt ihren Sportler, am internationalen Sportfest in Moskau im Herbst 1927 teilzunehmen, das es angeblich rein politische Ziele verfolgt...

Unter der breiten Mitgliedschaft der UEGR ist eine energische Kampagne für die Organisation der Reisen nach Moskau im Gange.

Es ist sich leicht vorzustellen, daß von den reformtätigen Führern erstärkte Besorgnis der Moskauer Sportparteiade durch das Risiko in bezug auf die von den unüberhörlichen Willen der Arbeiter-Sportparteiade...

Entsprechend dem Wunsche wird die Sportparteiade gleichzeitig in bezug auf die Zentralverwaltung, die Auswahl der Teilnehmer an den Sportparteiaden in Moskau...

Informationen für die Teilnehmer an der Moskauer Sportparteiade im August 1928 sind zu erhalten durch die Sportabteilung des "Klassenkampf".

den breiten Massen vorgehen. Jede untere Organisation der physischen Kultur hat die Aufgabe...

Die Sportparteiade wird einen wachsenden Massencharakter annehmen. So werden allein in Moskau an den Wettkämpfen bis zu 5000 Personen teilnehmen...

Das Organisationskomitee hat eine Steigerung des Interesses der Ortsorganisationen an aktiver Teilnahme an den Wettkämpfen der Sportparteiade vorausgesetzt...

Somit werden in bedeutendem Maße die physischen Kräfte der gesamten Arbeiterparteiade der Sportparteiade beizubringen...

Am Programm der Sportparteiade Wettkämpfe ist die weitestgehende Teilnahme der Arbeiterparteiade...

Wie sich Leningrad zur Moskauer Sportparteiade vorbereitet

Die Leningrader Sportparteiade hat alle ihre Kräfte auf die Vorbereitung zur Sportparteiade konzentriert...

Die Leningrader Sportparteiade hat alle ihre Kräfte auf die Vorbereitung zur Sportparteiade konzentriert...

Die Leningrader Sportparteiade hat alle ihre Kräfte auf die Vorbereitung zur Sportparteiade konzentriert...

Die Leningrader Sportparteiade hat alle ihre Kräfte auf die Vorbereitung zur Sportparteiade konzentriert...

Die Leningrader Sportparteiade hat alle ihre Kräfte auf die Vorbereitung zur Sportparteiade konzentriert...

Die Leningrader Sportparteiade hat alle ihre Kräfte auf die Vorbereitung zur Sportparteiade konzentriert...

Die Leningrader Sportparteiade hat alle ihre Kräfte auf die Vorbereitung zur Sportparteiade konzentriert...

Die Leningrader Sportparteiade hat alle ihre Kräfte auf die Vorbereitung zur Sportparteiade konzentriert...

Die Leningrader Sportparteiade hat alle ihre Kräfte auf die Vorbereitung zur Sportparteiade konzentriert...

Die Leningrader Sportparteiade hat alle ihre Kräfte auf die Vorbereitung zur Sportparteiade konzentriert...

Die Leningrader Sportparteiade hat alle ihre Kräfte auf die Vorbereitung zur Sportparteiade konzentriert...

Ziel der Arbeiter-Sport-Freunden

Das Fingertreffen in Halle

Die Teilnehmerinnen des Fingertreffens in Halle...

Die Teilnehmerinnen des Fingertreffens in Halle...

Die Teilnehmerinnen des Fingertreffens in Halle...

Die Teilnehmerinnen des Fingertreffens in Halle...

Die Teilnehmerinnen des Fingertreffens in Halle...

Die Teilnehmerinnen des Fingertreffens in Halle...

Die Teilnehmerinnen des Fingertreffens in Halle...

Die Teilnehmerinnen des Fingertreffens in Halle...

Die Teilnehmerinnen des Fingertreffens in Halle...

Die Teilnehmerinnen des Fingertreffens in Halle...

Die Teilnehmerinnen des Fingertreffens in Halle...

Die Teilnehmerinnen des Fingertreffens in Halle...

Various small advertisements on the left margin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16691561019280530-10/fragment/page=0007

Merseburg-Leuna-Querfurt

Die Sorgen der Frau Direktor Wie werde ich schlant?

Die Sorgen der Frau Direktor E. kommt amies die Frau Direktor E. geistigt. „Hören Sie, was mein Mann zu mir sagt. Er hat ein aller drolligster Kaputt. Er will sich mit einer Zigarette rauchen. Kennen Sie keinen, der Ihnen eine Zigarette schenkt? Ich habe ja nicht mehr aus.“ „Einen Zigarettenkasten?“ „Nein, aber etwas anderes. Werden Sie schlant!“

Die Frau Direktor E. kommt amies die Frau Direktor E. geistigt. „Hören Sie, was mein Mann zu mir sagt. Er hat ein aller drolligster Kaputt. Er will sich mit einer Zigarette rauchen. Kennen Sie keinen, der Ihnen eine Zigarette schenkt? Ich habe ja nicht mehr aus.“ „Einen Zigarettenkasten?“ „Nein, aber etwas anderes. Werden Sie schlant!“

Die Frau Direktor E. kommt amies die Frau Direktor E. geistigt. „Hören Sie, was mein Mann zu mir sagt. Er hat ein aller drolligster Kaputt. Er will sich mit einer Zigarette rauchen. Kennen Sie keinen, der Ihnen eine Zigarette schenkt? Ich habe ja nicht mehr aus.“ „Einen Zigarettenkasten?“ „Nein, aber etwas anderes. Werden Sie schlant!“

Barrenberg errichtet und mit den neuesten Anlagen ausgestattet. Die Kosten dieser Wohnung betragen für den Kaufmannslehrling... (Text continues with details about housing and social conditions)

6. Es ist unklar, daß die Kreisverwaltung... (Text continues with administrative or social commentary)

Ab 1. Juni läuft im „Klassenkampf“ ein neuer Roman: Nach der Sintflut

Ein Roman aus dem Jahre 2000 von Upton Sinclair

Es ist unklar, daß die Kreisverwaltung... (Text continues with a preview of the novel 'After the Flood')

Merseburg. Der Fall Jakobowitz und die Merseburger Kammer-Vergleiche.

Der Fall Jakobowitz ist heute das Tagesgespräch... (Text discusses a legal case and local news)

Merseburg. Eine längere Betriebsstörung hatte am Abend des zweiten Festtages ein Motorradfahrer...

Am Abend des zweiten Festtages ein Motorradfahrer... (Text reports on a motorcycle accident)

Merseburg. Ein Filmbrand entstand am Sonnabend in einem kleinen Lustspieltheater...

Ein Filmbrand entstand am Sonnabend in einem kleinen Lustspieltheater... (Text reports on a cinema fire)

Merseburg. Von einem Hunde gebissen wurde am Sonnabendmorgen in der Johannisstraße ein Junge...

Von einem Hunde gebissen wurde am Sonnabendmorgen in der Johannisstraße ein Junge... (Text reports on a dog bite incident)

der Peine zu führen, da sie immer eine Gefahr für kleine Kinder sind.

Unter Hingehalten. Am Montagmorgen... (Text continues with a story or report)

Verhaftung. Verhaftung auf der Straßenbahn... (Text reports on an arrest on a tram)

Einmalig. Mit dem Hingehalten in den Tod.

Mit dem Hingehalten in den Tod. Hier... (Text discusses a unique case or event)

Aus dem Saalkreis

Ein Filmabend der M. S. findet heute... (Text reports on a film evening)

Zu dem Unglücksfall an der Schachtstraße... (Text reports on an accident at a street)

Am Sonntagmorgen... (Text reports on an event on Sunday morning)

Am Sonntagmorgen... (Text reports on an event on Sunday morning)

Am Sonntagmorgen... (Text reports on an event on Sunday morning)

Am Sonntagmorgen... (Text reports on an event on Sunday morning)

Am Sonntagmorgen... (Text reports on an event on Sunday morning)

Der Landrat Guste antwortet uns

116 anderer Zeitung hatten wir unter der Überschrift... (Text contains a response from the district administrator)

Verordnungen

Der Landrat Guste hat nach § 115 der Kreisverordnung... (Text lists official regulations)

Humor-Ecke

den, das heißt nicht Willeit, sondern Jabra-ten... (Text contains humorous dialogue)

„Edeln, also mo bekomme ich diese Jabra-ten?“

„Drüben, am Willeitshalter!“

Kann können

„Geben Sie Ihren letzten Aufenthaltort an!“

„Ich war, ich noch nicht jeman, Herr, Selbstweil, wahrscheinlich ist es ja der Friedhof.“

Ein gutes Mittel

„Warum applaudieren Sie so begeistert? Sie haben doch während der ganzen Vorstellung geschlafen.“

„Gerade deshalb. Ich hatte bereits drei Nächte Schlaflos verbracht. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel. Besser als Veronal.“

Der Glücklich.

„Mein, manchmal kommt es mir vor, als wenn du gar nicht glücklich mit mir bist. Selbst unser Hochzeitsstag hast du heute wieder vergessen.“

„Siebst du, der beste Beweis, daß ich glücklich bin: Glücklich ist, wer vergißt, was nicht mehr zu ändern ist.“

„Über lieber Mann, was haben Sie denn an dem?“

„Die Kette!“

„Geben Sie Ihren letzten Aufenthaltort an!“

„Ich war, ich noch nicht jeman, Herr, Selbstweil, wahrscheinlich ist es ja der Friedhof.“

Ein gutes Mittel

„Warum applaudieren Sie so begeistert? Sie haben doch während der ganzen Vorstellung geschlafen.“

„Gerade deshalb. Ich hatte bereits drei Nächte Schlaflos verbracht. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel. Besser als Veronal.“

Der Glücklich.

„Mein, manchmal kommt es mir vor, als wenn du gar nicht glücklich mit mir bist. Selbst unser Hochzeitsstag hast du heute wieder vergessen.“

„Siebst du, der beste Beweis, daß ich glücklich bin: Glücklich ist, wer vergißt, was nicht mehr zu ändern ist.“

„Über lieber Mann, was haben Sie denn an dem?“

„Die Kette!“

„Geben Sie Ihren letzten Aufenthaltort an!“

„Ich war, ich noch nicht jeman, Herr, Selbstweil, wahrscheinlich ist es ja der Friedhof.“

Ein gutes Mittel

„Warum applaudieren Sie so begeistert? Sie haben doch während der ganzen Vorstellung geschlafen.“

„Gerade deshalb. Ich hatte bereits drei Nächte Schlaflos verbracht. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel. Besser als Veronal.“

Der Glücklich.

„Mein, manchmal kommt es mir vor, als wenn du gar nicht glücklich mit mir bist. Selbst unser Hochzeitsstag hast du heute wieder vergessen.“

„Siebst du, der beste Beweis, daß ich glücklich bin: Glücklich ist, wer vergißt, was nicht mehr zu ändern ist.“

„Über lieber Mann, was haben Sie denn an dem?“

„Die Kette!“

Der Hund vom Kaiserstein

„Am Entschuldigung bitten wir den Herrn und die Dame, welche am Sonntag auf einer Fahrt am Kaiserstein saßen und welche unter Hund durch unanständiges Betragen heimlich von dort fortgeführt.“

Dieser Hund verdient wirklich, unter die Gaslatine des Schand- und Schmutzholzes zu kommen

Verhaftet.

Stationsdiener eines kleinen Bahnhofes: „Nicht drängen, bitte!“

Einer der drei ausgelegenen Reisenden: „Hier ist doch kein Gedränge!“

Stationsdiener: „Nanu nicht helfen. Es sieht so in meiner Verkleidung!“

Veronisch

„Geben Sie Ihren letzten Aufenthaltort an!“

„Ich war, ich noch nicht jeman, Herr, Selbstweil, wahrscheinlich ist es ja der Friedhof.“

Ein gutes Mittel

„Warum applaudieren Sie so begeistert? Sie haben doch während der ganzen Vorstellung geschlafen.“

Der Glücklich.

„Mein, manchmal kommt es mir vor, als wenn du gar nicht glücklich mit mir bist. Selbst unser Hochzeitsstag hast du heute wieder vergessen.“

Wittendorf-Wittenberg

Ergebnis in der Wahl
Ein Arbeiter verbannt

Am 29. März, Sprenghaus in Wittendorf, in der...
Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl der Elternbeiratswahlen in Reichart

Am 30. März, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Dieser Tage fand die 'Weibe' des Wittenberg...
Wahl...
Wahl...

Am 31. März, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 1. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 2. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 3. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 4. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 5. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 6. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 7. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 8. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 9. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 10. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 11. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 12. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 13. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 14. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 15. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 16. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 17. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 18. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 19. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 20. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 21. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 22. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 23. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Am 24. April, abends 8 Uhr, findet...
Wahl...
Wahl...

Die Schulforderungen der Kommunistischen Partei

Die Kommunistische Partei stellt an die Spitze ihrer Schulforderungen die materielle Sicherung der Erziehung des proletarischen Kindes. Eine Pädagogik, die sich nicht von vornherein als...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei verlangt den Bruch mit den gegen das...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

leidigen Berechtigungen mit der Bourgeois-Jugend aufnimmt. Das...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Die Kommunistische Partei fordert die Beilegung des Privatunterrichts...
Schule...
Schule...

Mansfeld-Sangerhausen

Wahl in Reichart die Kommunisten 'besäpft'

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

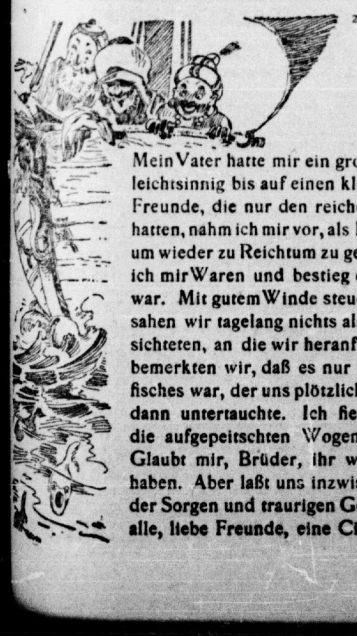
Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...



SINDBAD, DER SALEM-RAUCHER

erzählt weiter:

Mein Vater hatte mir ein großes Vermögen hinterlassen, das ich leichtsinnig bis auf einen kleinen Rest verpraßte. Als mich alle Freunde, die nur den reichen Verschwender liebten, verlassen hatten, nahm ich mir vor, als Kaufmann in ferne Länder zu reisen, um wieder zu Reichtum zu gelangen. Mit dem kleinen Rest kaufte ich mir Waren und bestieg ein Schiff, das gerade am Auslaufen war. Mit gutem Winde steuerten wir nach Süden. Ringsumher sahen wir tagelang nichts als Wasser, bis wir eine kleine Insel sichteten, an die wir heranfuhrten. Aber beim Betreten der Insel bemerkten wir, daß es nur der Rücken eines ungeheuren Walfisches war, der uns plötzlich wütend in die Luft schleuderte und dann untertauchte. Ich fiel sinnungslos in das Meer, und die aufgespitzten Wogen rührten mich von dannen. Glaub mir, Brüder, ihr würdet mich damals nicht beneidet haben. Aber laßt uns inzwischen die wundervolle Vertreterin der Sorgen und traurigen Gedanken genießen und nehmt euch alle, liebe Freunde, eine Zigarette

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

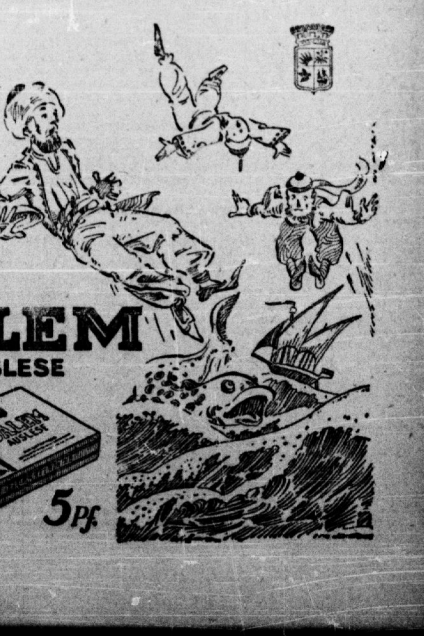
Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Wahl...
Wahl...
Wahl...



Eilenburg ohne Haushaltplan

Die kommunisjische Vertreter im Stadparlament gegen weitere Steuererhöhung der Wertfälligen Die Fehlbeträge sollten mit Arbeitererlösen gedeckt werden—Vergeblich „Ausgleichs-Vermählungen“ der bürgerlichen Stadtväter — Zweifelhafte Beteile des Oberbürgermeisters

Die letzte Sitzung des Eilenburger Stadparlaments war am 27. Stadtparlament beschloß. Nach Kenntnisnahme der Ergebnisse der Abstimmungen wurde dem Beitritt zum Haushaltplan für das Jahr 1928, Oberbürgermeister Dr. Reichenow, der die Spitze der Stadt liehe, die jährliche Verwaltung benötigt gewesen sei, die Steuerlast so niedrig wie möglich zu halten, um dadurch nicht nur den ortsansässigen Niederlassungen von Handel und Industrie Erleichterungen zu verschaffen, sondern auch der auswärtigen Industrie den Zutritt zu geben, sich bei uns niedersetzend und nach zu ziehen. Die Städte seien aber unzulässig durch all diese Umstände aus finanzieller Sicht nicht mehr herausgerettet und die Folge sei auch der in Eilenburg vorliegende ungünstige Haushaltsplan.

Der Haushaltplan

hatte sich streng an die Reichs- und Staatsgesetzte. Die „einzige Betätigung unserer Selbstverwaltung“ in diesem Etat sei die Einlösung der Summe von 4000 Mark für die Schuldenlast von 300 Millionen Mark, die der Verwaltung vorliegenden Schuldenlast von 300 Millionen Mark möglichst bald hinsichtlich der ungebauten Grundstücke zu lenken. Die Industrie und Handelsbetriebe rege an, daß sie lieber die Grundbesitzersteuer zum bedeutenen Schritt über den von der Verwaltung vorgeschlagenen Gehalt von 300 Millionen Mark an die Steuerbeitragssteuer zur Verbesserung des Festzins betätigen möchten. Würde der Etat angenommen werden, dann würde

Der ungedeckte Fehlbetrag

- bestehen aus
- a) den Fehlbeträgen des Jahres 1926 in Höhe von 112.300,24 Mk.
 - b) den im Etatentwurf vorgeschlagenen Fehlbeträgen für 1928 gleich 144.875,00 Mk.
 - c) aus den Fehlbeträgen, die aus der Differenz der Steuererträge entstehen würden, wenn der Berechnung geforderten Einnahmen und den Einnahmen von 1927 168.500,00 Mk.
 - d) Abnehmer der häußlichen Arbeiter und andere Maßnahmen 8.500,00 Mk.

Der Gesamtfehlbetrag würde also 433.175,24 Mk. betragen. Sollten die Gemeinderäte einmütig mit dem Etat einverstanden sein, so würde die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellen, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind. Der Oberbürgermeister hat sich für die Mittel zu bewilligen.

Darauf wurde in die Etatsberatung einzutreten, die einzelnen Kapitel durchzugehen und eine allgemeine Übersicht herbeizuführen. Zuerst wurde die bürgerliche Fraktion den Fehlbetrag gefordert, den die Verwaltung beantragte. Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind.

Der Oberbürgermeister hat sich für die Mittel zu bewilligen. Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind. Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind.

Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind. Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind.

Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind. Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind.

Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind. Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind.

Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind. Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind.

Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind. Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind.

Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind. Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind.

Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind. Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind.

Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind. Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind.

Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind. Die Fraktion ist der Meinung, daß die Fehlbeträge nicht gedeckt werden können, wenn die Verwaltung die Mittel zur Verfügung stellt, die für die Einlösung der Schuldenlast von 300 Millionen Mark notwendig sind.

Es half aber alles nichts. Mit 14 gegen 7 Stimmen, bei 6 Enthaltungen (SPD) wurde:

unser Antrag abgelehnt.

Unser weiterer Antrag, die Schülerunfallversicherung der Fortbildungsschüler von Seiten der Stadt zu übernehmen, wurde, da ein Bürgerlicher gerade abwesend war, mit 13 gegen 12 Stimmen angenommen.

Beim Kapitel „Fürsorgeverwaltung, Jugendamt, Pflegehaus“ beantragten die bürgerlichen Vertreter unverändert den Haushalt, während SPD verlangten, die Position Schulbuchbeihilfe von 2000 Mk. wieder auf 4000 Mk. zu erhöhen. Dieser Antrag, der geteilten 21 000 Mk. bei der offenen Fürsorge wiederzuleihen, wurde mit 13 gegen 14 Stimmen abgelehnt. Beim Kapitel „Krankenhaus“ beantragten die bürgerlichen Vertreter, die Einnahme aus Kurorten von 185 000 auf 190 000 Mk. zu erhöhen und die Ausgaben für Bestmilt (trotten bei immer noch 100 000 Mk. zu fixieren. Gegen Dr. Reichenow wandte, würdige Genosse Platz, daß er nur einmal vier Wochen im Eilenburger Krankenhaus liegen möge, dann würde er anders reden. Der Vorleser fand es nicht „schön“, daß man seinem Genossen ein tierärztliches Krankenlager wünsche. Die Bürgerlichen gingen hierauf ihren Antrag auf Streichung zurück.

Beim Kapitel „Wohnungs- und Mietscheinwesen“ beantragten die Kommunisten, in diesem Jahre keine Pauschalzuschüsse mehr zu bewilligen, sondern die 200 000 Mk. zur Errichtung städtischer Kleinwohnungsanlagen zu verwenden. In Eilenburg ist die Wohnungsnot eine katastrophale. Der Antrag wurde mit 14 bürgerlichen gegen 10 Stimmen bei 3 Enthaltungen von Sozialdemokraten abgelehnt. (Schluß folgt.)

Wagniskaufmarkt der Arbeitervereine in Eilenburg

Der Verlauf der Spiele

Eilenburg 1. — Nicht-Spiel 1. 5:1 (1:1)
Das mit großer Spannung erwartete Spiel zwischen obiger Mannschaft brachte für die Gäste eine feine Überraschung. Nach 20 Minuten waren beide Mannschaften ungefähr gleich stark. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark.

Eilenburg 2. — Nicht-Spiel 2. 3:3 (3:3)
Dieses Spiel war ein sehr interessantes. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark.

Eilenburg 3. — Nicht-Spiel 3. 3:2 (3:1)
Dieses Spiel war ein sehr interessantes. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark.

Eilenburg 4. — Nicht-Spiel 4. 3:1 (3:1)
Dieses Spiel war ein sehr interessantes. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark.

Eilenburg 5. — Nicht-Spiel 5. 3:1 (3:1)
Dieses Spiel war ein sehr interessantes. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark.

Eilenburg 6. — Nicht-Spiel 6. 3:1 (3:1)
Dieses Spiel war ein sehr interessantes. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark.

Eilenburg 7. — Nicht-Spiel 7. 3:1 (3:1)
Dieses Spiel war ein sehr interessantes. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark.

Eilenburg 8. — Nicht-Spiel 8. 3:1 (3:1)
Dieses Spiel war ein sehr interessantes. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark.

Eilenburg 9. — Nicht-Spiel 9. 3:1 (3:1)
Dieses Spiel war ein sehr interessantes. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark.

Eilenburg 10. — Nicht-Spiel 10. 3:1 (3:1)
Dieses Spiel war ein sehr interessantes. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark. Die Gäste hatten die Initiative in der Hand. Die Gastgeber waren sehr stark.

Nus dem Gemeindeparkament Solothurn

Die kommunisjische Fraktion für die Wertfälligen

Am 22ten, dem 23. Mal, fand eine Gemeindeparkament statt. Auf der Tagesordnung stand: Beschließung des Haushaltsplans. Gemeindeparkament hat die Fraktion für die Wertfälligen beschlossen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen. Die Fraktion für die Wertfälligen hat beschlossen, die Fraktion für die Wertfälligen zu unterstützen.

Bei den ...

Das ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...